

Gegründet 1888.

<p><b>Wohnzimmer Erna</b> 5 Mk. Anzahlung.</p> <p><b>Wohnzimmer Else</b> 7 Mk. Anzahlung.</p> <p><b>Wohnzimmer Meta</b> 9 Mk. Anzahlung.</p> <p><b>Wohnzimmer Agnes</b> 10 Mk. Anzahlung.</p> <p><b>Wohnzimmer Rosa</b> 12 Mk. Anzahlung.</p> <p><b>Einzelne Möbel</b> 2 Mk. Anzahlung.</p>	<p><b>Schlafzimmer Hilda</b> 6 Mk. Anzahlung.</p> <p><b>Schlafzimmer Lilly</b> 7 Mk. Anzahlung.</p> <p><b>Schlafzimmer Paula</b> 9 Mk. Anzahlung.</p> <p><b>Schlafzimmer Ida</b> 11 Mk. Anzahlung.</p> <p><b>Schlafzimmer Martha</b> 13 Mk. Anzahlung.</p> <p><b>Polstermöbel</b> 3 Mk. Anzahlung.</p>	<p><b>Zum Umzug</b> empfehle mein grosses Lager in <b>Möbel</b> und verkaufe ich einzelne Gegenstände, sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen zu konkurrenzlos billigen Preisen auf <b>Teilzahlung und gegen bar.</b></p> <p><b>L. Eichmann</b> anerkannt ältestes, grösstes und modernstes Waren- u. Möbelhaus in Halle S. <b>nur Grosse Ulrichstrasse 51,</b> Eingang Schulstrasse, <b>6 Läden in den Kaisersälen.</b></p>	<p><b>Küche Wally</b> 4 Mk. Anzahlung.</p> <p><b>Küche Rosa</b> 5 Mk. Anzahlung.</p> <p><b>Küche Olga</b> 7 Mk. Anzahlung.</p> <p><b>Küche Irma</b> 9 Mk. Anzahlung.</p> <p><b>Küche Mierze</b> 11 Mk. Anzahlung.</p> <p><b>Moderne Flurgarderobe</b> 3 Mk. Anzahlung.</p>	<p><b>Herrn- u. Speisezimmer,</b> Salons in Knechtsteden, Schagau, Siedau, Elsdorf.</p> <p><b>Kinderwagen,</b> <b>Sportwagen</b> 3 Mk. Anzahlung.</p> <p><b>Anzüge</b> 1.50 Mk. Anzahlung an.</p> <p><b>Federbetten,</b> Tappete, Tischdecken, Gardinen, Portieren, Kleiderstoffe, Schuhe, Stiefel.</p> <p>Freie Lieferung durch Wagen ohne Firma.</p>
---	--	--	--	--

**Kredit auch nach auswärts.**

**Kleine Chronik.**

\* Berlin, 8. Oktober. (Das nach Angaben des Kaisers erbaute Romantische Haus) in Berlin gegenüber der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche soll nach dem Kontur eines letzten Zeichners in ein grosses Hotel, verbunden mit Café, Wein- und Bierrestaurant, umgewandelt werden. Das Romantische Haus sollte feinerzeit 3 Millionen.

\* Berlin, 8. Oktober. (Ein Weltstadt-Drama.) In Berlin wurde, wie schon kurz gemeldet, die 37 Jahre alte Gräfin Auguste Strachwitz, eine in gewissen Kreisen sehr bekannte LebensDame, die sich von der Tochter ihrer Bauerseute zum Rang einer Gräfin emporzuschwingen hatte, allerdings auf mehr als seltsame Weise, von ihrem Liebhaber, dem Thüringer Kaufmann Alfred Friedländer, ermordet, wahrscheinlich aus Eifer sucht. Der Mörder verübte Johann Schlimmer. — Ein gewisses Bildnis in die tiefsten Tiefen der Weltstadt löst die sensationelle Mordaffäre fallen. Die in ihrem Mittelumkreis stehende Figur der Gräfin Strachwitz war der Polizei eine wohl-bekanntete Majordomine, die ihr Treiben auch mehrfach mit Gefängnisstrafen büßen mußte. Als Tochter einfacher Bauerseute, namens Luise, war sie nach Berlin gekommen, hier erwarb sie sich durch ihre blühende Erscheinung bald ein Stammvolk, das man in Nachtlokalen zu finden gewohnt ist. Um sich den letzten „Schliff“ zu holen, ließ sie sich von ihrem ersten Gatten, einem Schneidermeister Paulian, scheiden und heiratete den Grafen Strachwitz. Dieser Graf Strachwitz war ein kleiner, verwaschener Notariatssekretär, der dafür, daß er sich zur Vermählung hergab, einen neuen Anzug und 125 Mark erhielt. Einer Groteske gleich, wie sie die Phantasie eines Romanstifters kaum erinnern kann, wirkt diese Episode! Mit der Hochzeit und einem sich daran anschließenden Frühstund waren alle Beziehungen der Gräfin Strachwitz zu ihrem Gatten abgebrochen. Die Strachwitz richtete sich eine luxuriöse Wohnung ein, war in der Lage große Reisen zu machen und elegante Wäber besorgen zu können. Allerdings mußte sie ihre Verdienste, noch schuldschlichte Kinder ins Verderben zu ziehen, mit Gefängnisstrafen büßen. — Unersättlich ist, daß sich die Strachwitz auch als Dichterin verlaufte, sie gab einen Band Gedichte heraus, die mit ertönligen Stoffen jedoch nichts zu tun hatten und harmlose Goldschmied-Druck darstellten. Der in geordneten Verhältnissen lebende junge Friedländer ging in die

Reihe der Geträde und ließ sich hinreissen, sie zu ermerden, und selbst sein Leben zu vernichten. Welcher Art die Beziehungen der Strachwitz zu Friedländer gewesen sind, ist genau noch nicht fest gestellt. Man fand in der Wohnstadt die Gräfin, nur mit Hemd und Strümpfen bekleidet, blutüberströmt auf dem Treppenaufstieg liegen. Sie war entsetzlich zugerichtet, man stellte einen Dolchstich in der linken Schulter und in der Herange und Schiffe in des Hals und ins linke Auge fest. Bald nach ihrer Entdeckung ins Krankenhaus wurde die Leiche überführt. Als man die Wohnung der Gräfin aufgeschlossen hatte, fand man auf einem Teppich den jungen Friedländer, der sich mehrere Schüsse beigebracht hatte, im Todeskampf rühelnd an. Auch Friedländer gab bald seinen Geist auf. Hierin telegraphiert man uns heute noch.

\* Berlin, 8. Oktober. Die ermordete Gräfin Strachwitz hat nach ihren eigenen Angaben durch die Tätigkeit als Waise ein Vermögen von 60 000 Mark erworben.

\* Berlin, 8. Oktober. (Der Gefangeneneinder.) Ueber seine Erfahrungen mit den Inhafteten des Moabiters Bellengeantones berichtet der Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Prof. Dr. Post. Dieser auch als Sozialpolitiker bekannte Staats-

nißstrafen büßen mußte. Als Tochter einfacher Bauerseute, namens Luise, war sie nach Berlin gekommen, hier erwarb sie sich durch ihre blühende Erscheinung bald ein Stammvolk, das man in Nachtlokalen zu finden gewohnt ist. Um sich den letzten „Schliff“ zu holen, ließ sie sich von ihrem ersten Gatten, einem Schneidermeister Paulian, scheiden und heiratete den Grafen Strachwitz. Dieser Graf Strachwitz war ein kleiner, verwaschener Notariatssekretär, der dafür, daß er sich zur Vermählung hergab, einen neuen Anzug und 125 Mark erhielt. Einer Groteske gleich, wie sie die Phantasie eines Romanstifters kaum erinnern kann, wirkt diese Episode! Mit der Hochzeit und einem sich daran anschließenden Frühstund waren alle Beziehungen der Gräfin Strachwitz zu ihrem Gatten abgebrochen. Die Strachwitz richtete sich eine luxuriöse Wohnung ein, war in der Lage große Reisen zu machen und elegante Wäber besorgen zu können. Allerdings mußte sie ihre Verdienste, noch schuldschlichte Kinder ins Verderben zu ziehen, mit Gefängnisstrafen büßen. — Unersättlich ist, daß sich die Strachwitz auch als Dichterin verlaufte, sie gab einen Band Gedichte heraus, die mit ertönligen Stoffen jedoch nichts zu tun hatten und harmlose Goldschmied-Druck darstellten. Der in geordneten Verhältnissen lebende junge Friedländer ging in die

# Bis zur Vollendung meines Neubaues

gewähre ich trotz meiner niedrigst gestellten Preise auf

sämtliche Saison-Neuheiten in Herren- und Knaben-Konfektion

einen

# Ausnahme-Rabatt von 10 Prozent.

**Eingang**  
jetzt von der Seite  
Gr. Märkerstraße.

Dieser Rabatt gilt auch für diejenigen Sachen, welche bereits im **Preise bedeutend herabgesetzt** sind und des **beschränkten Raumes wegen** schnellstens verkauft werden sollen.

**Eingang**  
jetzt von der Seite  
Gr. Märkerstraße.

= Eröffnung des Neubaues Anfang November. =

# S. Weiss, Halle a. S.

Grösstes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen für feine Herren- u. Knaben-Moden.





## Walhalla-Theater

Director u. Regisseur: Paul Blüthgen.

Anfang präcise 8 Uhr.

**Sonnabend Elite-Abend.**

**Sonntag 2 Vorstellungen 2**  
nachmittags 4 und abends 8 Uhr.  
Nachmittags jeder Erwachsene ein Kind frei.  
Kinder halbe Preise.  
Auch nachmittags das gesamte ungekürzte Programm.

**Letzter Sonntag!**

7 Perezoffs 7. | 5 Osranis 5.  
Grete Gallus, Ludw. Clermont.  
Yarker u. Lester. | 4 Cometis 4.  
Kretons gedankenlesender Hund.  
The Langtry's feenhafter Lichttakt  
Neu! Die Berliner Flieger-Woche.

Zum Besten des Lauchstedter Theatervereins.  
Aus der griechischen Götter- u. Heldensage

### 7 Vorträge

mit Lichtbildern.

23. Okt.: Pandora. 30. Okt.: Giganten. 6. Nov.: Achilleus. 13. Nov.: Odysseus. 20. Novbr.: Herakles. 27. Novbr.: Theseus. 4. Dezember: Helena, Iphigenie, Medea.

von Professor Dr. CARL ROBERT  
im Auditorium XVII des neuen Auditorien-Gebäudes der Universität.  
Sonnabends 5 1/2 Uhr pünktlich.

Beginn: Sonnabend den 23. Oktober 1909.

Dauerkarten für alle 7 Vorträge zu 6 00 Mk., Einzelkarten zu 1 50 Mk., sind bei dem Pförtner des Auditorien-Gebäudes, Herrn Kittelmann zu haben.

„Kaisersäle“: Mittwoch den 13. Oktober, abends 8 Uhr:

## 1. Symphonie-Konzert.

Hallesche Orchester-Vereinigung.

Vernachlässigt: Hofrat Max Richards.  
Musikal. Leiter: Eduard Mörike.  
Gesangssolistin: Hofopernsängerin  
**Silly Hafjgren-Waag.**

Programm: Beethoven: Symphonie Nr. 6 (Pastorale).  
Weber: Arie „Wie schlafe mir der Schlummer“ aus „Frelschütz“; Brahms: Akademische Festouvertüre. Vier Lieder am Klavier. Weber-Weingartner: Aufforderung zum Tanz.  
Am Klavier: Eduard Mörike.  
Bechstein-Fingel aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.  
Eintrittskarten zu 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.  
Alle Promenade la. — Fernspr. 1199.

**Wintergarten.** im grossen Spiegelsaal  
Gr. Extra-Militärkonzert  
von der Artillerie-Kapelle.

Nach dem Konzert **grosser Ball.**  
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig.

**Im Café**  
konzertiert v. 4-7 sowie 8-12 Uhr **erstklass. Künstler-Ensemble**  
unter Leitung des **Konzertmeisters Kallenberg.**  
Täglich von 4-6 Uhr Kaffee-Konzert.

**Reform-Restaurant** Speisehaus u. Café.  
Gr. Ulrichstr. 10, 1.

Interessanter Ausblick auf den lebhaftesten Strassenverkehr.

**Fleisch- u. Vegetarische Speisen**  
in größter Auswahl und zu jeder Jahreszeit.  
Auch für Familien vorzüglichste Speisegerlegenheit.  
Menü zu 65, 75, 90 Pf. und 1 25 Mk.

Sonntag Spezialität: fr. bunter Salat, Mayonnaise, Steinpilze, Gänsebraten, frisch geb. Kuchen

**Restaurant „Franziskaner-Halle“**  
Bes.: W. Berger, Gr. Märkerstr. — Telefon 3355.

Empfehle

- vorzüglichen Mittagstisch.
- Abends: Stamm zu kleinen Preisen.
- Von früh bis abends 12 Uhr: Erbsen-Suppe mit Speck.
- Echtes Franziskanerbräu v. d. Brauerei Jos. Sedlmayr-München
- Allein-Ausschank in Halle! — Glas 20 Pf.

**Heidepark an der Heide,**  
Wagen Sonntag  
**Großes Kaffeekränzchen.**

# Vereinigte Theater

Deutschlands berühmteste Lichtbildbühnen lebend-tönender Photographien.

## Biophon-Theater. Central-Theater.

### Wie immer die Ersten!

Vom Sonnabend den 9. bis Freitag den 15. Oktober in jedem Programm

## Die internationale Fliegerwoche in Berlin

Aktuelle Aufnahmen der berühmtesten Flieger der Welt  
::: mit ihren charakteristischen Flugapparaten. :::

„Kaisersäle“: Dienstag 19. Okt., Dienstag 9. Nov., Donnerstag 25. Nov. u. Mittwoch 15. Dez., 8 Uhr

## Chopin-Zyklus

Vier Klavier-Abende im Abonnement.

Eingeleitet durch die Vorträge: I. Chopin als Komponist. II. F. Chopin (Biographische Skizze). III. Chopin als Pianist. IV. Allgem. Bemerkungen z. Interpretation Chopinscher Werke des Hofpianisten **Raoul von Koczalski.**

Vor dem Spiel einer jeden Komposition wird der Konzertgeber in kurzgefasster, aber eingehender Weise das betreffende Werk auf seine formelle, rhythmische, melodische und harmonische Schönheiten analysieren.

Konzertflügel: Blüthner (Vertretung: Döll, Gr. Ulrichstrasse 33).

Abonn.-Karten zu Mk. 12,40, 9,40, 6,40 u. 3,20. Einzelkarten zu Mk. 4,10, 3,10, 2,10 u. 1,05 sowie Programmhefte (ca. 100 Seiten stark) zu 60 Pfg. in der Hofmusikalienhandl. von H. Hothan.

Gutenberg, Fruchtwein-schenke.  
Sonntag den 10. Oktober

### Kirmess.

Von nachmittags 3 Uhr Ballmusik.  
H. Oelen u. Gänsebraten.  
Ergeben **W. Trebestein.**

Café Westphal-Wissmann  
Friedrichstraße 18.  
Neue solide Bedienung.

Freitag und Sonntag von 7 1/2 Uhr an  
**Souper-Musik.**  
Sonntag  
**Diner-Musik**  
von 1-3 Uhr.

## Trinkt Cafetin.

**Deutscher Hof, Passendorf.**  
Sonntag den 10. und Montag den 11. Oktober ladet zur **Kirmess**  
ergeben ein **A. Gerber u. Frau.**

„Kaisersäle“: Sonntag den 10. Oktober abends 8 Uhr

## Im Café

konzertiert v. 4-7 sowie 8-12 Uhr **erstklass. Künstler-Ensemble**  
unter Leitung des **Konzertmeisters Kallenberg.**  
Täglich von 4-6 Uhr Kaffee-Konzert.

**Wintergarten.** im grossen Spiegelsaal  
Gr. Extra-Militärkonzert  
von der Artillerie-Kapelle.

Nach dem Konzert **grosser Ball.**  
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig.

**Im Café**  
konzertiert v. 4-7 sowie 8-12 Uhr **erstklass. Künstler-Ensemble**  
unter Leitung des **Konzertmeisters Kallenberg.**  
Täglich von 4-6 Uhr Kaffee-Konzert.

**Reform-Restaurant** Speisehaus u. Café.  
Gr. Ulrichstr. 10, 1.

Interessanter Ausblick auf den lebhaftesten Strassenverkehr.

**Fleisch- u. Vegetarische Speisen**  
in größter Auswahl und zu jeder Jahreszeit.  
Auch für Familien vorzüglichste Speisegerlegenheit.  
Menü zu 65, 75, 90 Pf. und 1 25 Mk.

Sonntag Spezialität: fr. bunter Salat, Mayonnaise, Steinpilze, Gänsebraten, frisch geb. Kuchen

**Tulpe**  
Freitag und Sonntag von 7 1/2 Uhr an  
**Souper-Musik.**  
Sonntag  
**Diner-Musik**  
von 1-3 Uhr.

**Café Roland.**  
Täglich Konzert.  
**Münchener Original-Oktoberfest,**  
ausgeführt von den beliebten Gaieties  
„D' Dortevelliere“ und die lustigen Ober-Bayern.  
Anfang 4 Uhr nachm.  
Von 11 Uhr an große Konfetti-Schlacht.

**„Stadt Halle“ Passendorf.**  
Sonntag den 10. und Montag den 11. Oktober  
zur **Kirmess große Ballmusik.**  
Für gute Speisen und Getränke sowie prompte Bedienung ist bestens gesorgt.  
Es ladet freundlich ein  
An beiden Tagen Kreierverbindungen zwischen Gaietischer Bahnhof und meinem Lokal.  
**M. Krüger.**  
Geiststrasse 33.

**Hexentanzplatz.**  
Empfehle meine geräumigen Lokalitäten zur geßl. Benutzung  
**Elektrisches Orchestron.**  
Bierpreise nicht erhöht. Gemüse nicht kleiner. P. Bobisch.

**Waldlust „Knolls Hütte“.**  
Schönstes Heide-Etablissement.  
Vorzüflicher Kaffee u. Kuchen. Unterpflanzte Viere.  
Winterrast von 1-2 1/2 Uhr. — Fernspr. 2926.

**Waldlust „Knolls Hütte“.**  
Schönstes Heide-Etablissement.  
Vorzüflicher Kaffee u. Kuchen. Unterpflanzte Viere.  
Winterrast von 1-2 1/2 Uhr. — Fernspr. 2926.

**Waldlust „Knolls Hütte“.**  
Schönstes Heide-Etablissement.  
Vorzüflicher Kaffee u. Kuchen. Unterpflanzte Viere.  
Winterrast von 1-2 1/2 Uhr. — Fernspr. 2926.

**Oberpollinger.**  
Sonntag 1/2 12 Uhr  
**Frühschoppen-Konzert**  
nachmittags  
**grosse Konzerte.**  
Direktion: Tobias Wilhelm.  
Schönstes und vornehmstes  
**Tiroler Konzert-Ensemble.**  
Im regen Besuch bietet A. Lang.  
• Spezial-Anschank der Frauenz.  
• von Sternburg'schen Brauerei Lützenschena.  
• Warme Küche bis 1 Uhr nachts.

4/10 15 Pfg. Gr. Tasse Kaffee 15 Pf.

## Reichshof.

Täglich Abendkonzert — Derksen-Quartett.  
**Passendorf, Zu den 3 Lilien.**  
Sonntag und Montag **Kirmess.**  
Von nachmittags 3 Uhr: **Gr. Ballmusik.**  
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
Kaffee, Schokolade und Spielbuden aller Art.  
Ergeben ladet ein **F. Bude.**